

UB1

Bewerbung für

Unterstützungsbekundungen

Initiator*innen: Tobias Lorscheid

Titel: Tobias Lorscheid | Bewerbung für ein
Unterstützungsvotum der Grünen Jugend NRW

Bewerbung [PDF]

Bewerbung für ein Unterstützungsvotum der GRÜNEN JUGEND NRW

Bewerbung in leicher Sprache ab Seite 3

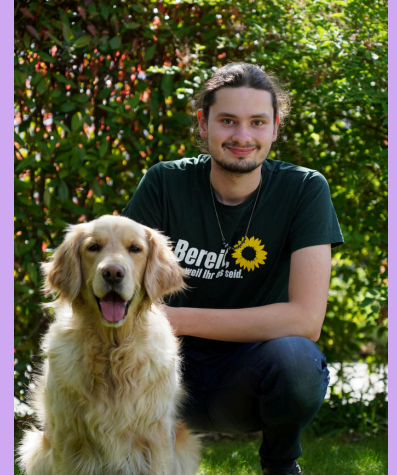
Bewerbung:

Moin,

Ich bin Tobi, 21 Jahre alt, ich bin geboren in Köln und lebe zurzeit im Rhein-Sieg Kreis bei Bonn. Seit vier Jahren, angefangen noch als Schüli, arbeite ich in Bonn in der Gastronomie und bereits seit sechs Jahren bin ich aktives Mitglied der Grünen Jugend NRW.

So viel mal zu diesem Standard-Vorstellungsanfang... aber warum genau bewerbe ich mich hier für ein Unterstützungsvotum?

Das letzte Jahr hat mir gezeigt, wie wichtig es ist politisch aktiv zu sein, vor allem im ländlichen Raum! Wir haben als Grüne Jugend im Rhein-Sieg Kreis vor zwei Jahren nahezu von Null an neu gestartet. Dieses Jahr schon haben wir es geschafft am 27.06. in Siegburg und am 19.09., zu erstem mal überhaupt, in Alfter/Bornheim einen CSD auf die Beine zu stellen! Die Möglichkeit dazu hatten wir nur, da es durch das Land NRW eine Förderung gibt, die CSDs bezuschusst und unterstützt. Die Förderung war eine große Hilfe und am Ende sind es jetzt doch gute 14 Arbeitsstunden, die allein in das auseinandersetzen mit bürokratischen Prozessen geflossen sind...



Über mich:

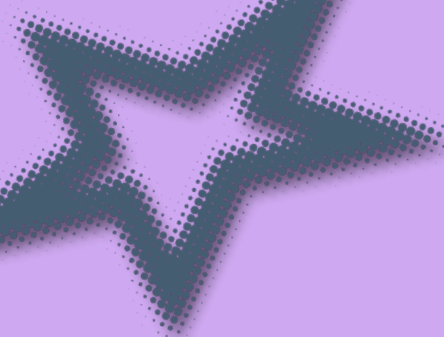
- 🕒 21 Jahre alt
- 👨‍🍳 Arbeiter in der Gastronomie
- 📍 KV Rhein-Sieg

Politik:

- seit September 2020 Mitglied der Grünen und Grünen Jugend.
- Mitbegründer von "Alfter bleibt bunt"
- Organisator des CSD Alfter/Bornheim und mitorganisierend beim CSD Siegburg.
- Seit Oktober 2024 Sprecher der Grünen Jugend Rhein-Sieg.
- Seit diesem Verbandsjahr im Landes Kommunal Team.
- Seit Januar 2026 Bezirkskoordi Mittelrhein.
- Seit September 2025 Mitglied des Kreistags Rhein-Sieg.

Kontakt:

- ✉ tobiass_lorscheid@web.de
- 📷 @tobias_gruene

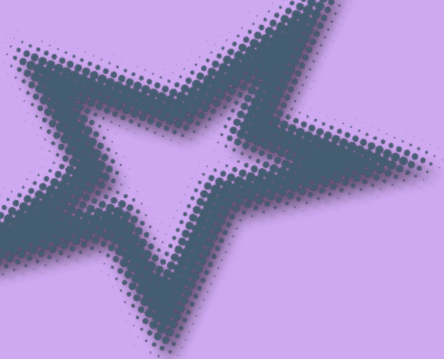


Bewerbung für ein Unterstützungsvotum der GRÜNEN JUGEND NRW

Aus diesem Grund möchte ich mich klar für den Abbau von Bürokratie einsetzen, damit wir endlich mehr safer spaces für queere und Ally's schaffen können! Seit vergangenem September bin ich Kreistagsmitglied im Rhein-Sieg Kreis und ich stelle fest: Gerade der ländliche Raum braucht Strukturen und vor allem Gelder! Damit wir am Ende nicht zwischen der Existenz einer Buslinie und dem Neubau eines Fahrradwegs entscheiden müssen, möchte ich für eine gerechte Finanzierung der Kreise und Kommunen auf Landesebene kämpfen. Außerdem braucht es soziale Infrastruktur auf dem Dorf; Menschen sollen sich nicht abgehängt fühlen, nur weil sie sich in der Stadt keine Wohnung für eine Familie leisten können, darum möchte ich mich auf Landesebene für die Förderung von genossenschaftlichen, solidarischen Projekten, wie Kneipen und Jugendcafes auf den Dörfern und auch im Viertel stark machen!

Das Unterstützungsvotum der Grünen Jugend bedeutet aber gleichzeitig noch viel mehr, als einen Listenplatz. Das Votum bedeutet eure Unterstützung für diese Themen! Das Votum bedeutet, das wir zusammen im ländlichen Raum aktiv werden und zeigen, das die Grüne Jugend über Stadtgrenzen hinaus existiert und richtig was verändern kann!

Ich bin Tobi, GJ Kommunal. Zusammen mit anderen tollen Menschen habe ich letztes Jahr ein ziviles Bündnis gegen Rechts in meinem Heimatkauf Alfter ins Leben gerufen, ich habe den ersten CSD hier im Dorf mitorganisiert und möchte diese starke antifaschistische und queerfeministische Stimme im Wahlkampf und in der Landespolitik mit euch sein; darum bitte ich um euer Vertrauen für ein Unterstützungsvotum!



Bewerbung für ein Unterstützungsvotum der GRÜNEN JUGEND NRW

Bewerbung in leicher Sprache:

Ich heiße Tobi.

Ich bin 21 Jahre alt.

Ich wohne im Rhein-Sieg Kreis.

Ich arbeite seit 4 Jahren in Bonn in der Gastronomie.

Ich bin seit 6 Jahren Mitglied der Grünen Jugend NRW.

Politische Arbeit:

Ich arbeite politisch im ländlichen Raum.

Wir haben vor 2 Jahren die Grüne Jugend im Rhein-Sieg Kreis neugestartet.

Dieses Jahr haben wir zwei CSDs organisiert.

Die CSDs sind Feste für queere Menschen.

Das Land NRW hat uns dafür Geld gegeben.

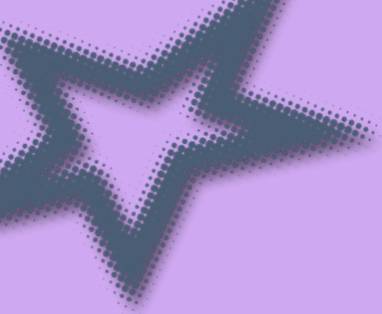
Wir mussten viel Bürokratie erledigen.

Das hat 14 Stunden Arbeit gekostet.

Ich will Bürokratie abbauen.

So können wir mehr sichere Orte für queere Menschen schaffen.

Queere Menschen lieben anders als andere.



Bewerbung für ein Unterstützungsvotum der GRÜNEN JUGEND NRW

Meine Arbeit im Kreistag:

Ich bin seit September 2025 Mitglied im Kreistag.
Der ländliche Raum braucht mehr Geld und Strukturen.
Wir müssen Geld gerecht verteilen.
Wir dürfen nicht zwischen Buslinien und Fahrradwegen
entscheiden müssen.

Ich will soziale Projekte auf dem Land fördern.
Zum Beispiel Jugendcafes und Kneipen.
Menschen sollen sich nicht abgehängt fühlen.
Auch Familien sollen gute Wohnungen finden.

Unterstützungsvotum:

Das Unterstützungsvotum ist mehr als ein Listenplatz.
Es zeigt eure Unterstützung für unsere Themen.
Wir wollen im ländlichen Raum aktiv sein.
Die Grüne Jugend gibt es auch außerhalb der Stadt.

Ich habe ein Bündnis gegen Rechts gegründet.
Ich habe den ersten CSD im Dorf mitorganisiert.
Ich will eine starke Stimme im Wahlkampf sein.
Ich bitte umeuer Vertrauen für das Unterstützungsvotum.

UB2

Bewerbung für

Unterstützungsbekundungen

InitiatorInnen:

Tim Stenzhorn

Titel:

**Tim Stenzhorn Bewerbung auf ein
Unterstützungsvotum**

Bewerbung [PDF]



FuturE 2025

AUF EINEN BLICK

GJ DORTMUND

Sprecher

DORTMUND-NORDSTADT

Vorstandsmitglied

THW-JUGEND

Stellv. Ortsjugendleiter

JUGENDBETEILIGUNG

Servicestelle Dortmund

WOFÜR ICH STEHE

Soziale Gerechtigkeit
Jugendbeteiligung
Queerpolitik
Katastrophenschutz
Antifaschismus



Demo gegen Faschismus



TIM STENZHORN



BEWERBUNG UM DAS UNTERSTÜTZUNGSVOTUM

GRÜNE JUGEND NRW · LANDTAGSWAHL 2027

„Ich möchte im Landtag eine Stimme für junge und queere Menschen sein – aber vor allem für Menschen, deren Lebensrealität eigentlich keinen Platz für Politik lässt.“

Warum ich kandidiere

Liebe Grüne Jugend, liebe Freund*innen,

Mein Weg in die Politik war kein vorgezeichneter Karrierepfad. Mit 17 bin ich bei meinen Eltern ausgezogen. Als die Jugendamtshilfe auslief, war ich auf das Jobcenter angewiesen. Trotz zweier Nebenjobs fehlten mir durch fehlerhafte Berechnungen monatlich rund 400 Euro zum Leben. Am Ende musste ich mein Abitur abbrechen, um eine Ausbildung zu beginnen und meinen Lebensunterhalt zu sichern.

Als ich meine Ausbildung bei der Stadt Dortmund anfang, lag in meiner ersten Woche eine fristlose Wohnungskündigung wegen Mietschulden im Briefkasten. Ich konnte die drohende Wohnungslosigkeit abwenden – aber die Angst war real. Besonders erschreckend ist, wie mit Menschen umgegangen wird, die auf der Straße landen oder kurz davorstehen. Zu oft wird Armut verdrängt, statt sie zu bekämpfen.

Ich kandidiere, weil wir im Landtag Stimmen brauchen, die diese Hürden nicht nur aus Statistiken kennen und die Politik so verändern wollen, dass niemand mit ihnen allein gelassen wird.

01 | Soziale Gerechtigkeit: Politik FÜR Menschen, nicht GEGEN sie

Armut und Wohnungsnot sind keine individuellen Fehler. NRW muss Menschen schützen, bevor sie ihre Wohnung verlieren – und ihnen helfen, statt sie aus dem Stadtbild zu drängen.

- Housing First ausbauen: dauerhaften Wohnraum vermitteln und freiwillige soziale Begleitung sichern.
- Fachstellen zur Wohnungssicherung stärken und bei Mietschulden früh eingreifen, bevor Zwangsräumungen drohen.
- Menschenwürdige, dezentrale Unterkünfte und sichere Schutzräume schaffen: auch für queere Menschen, FLINTA* und Jugendliche.
- Sozialen Wohnungsbau und bezahlbares Azubi-Wohnen ausweiten; Armut nicht durch defensive Architektur unsichtbar machen.

Mein Anspruch: Hilfe vor Repression. Wohnen ist die Grundlage für Sicherheit, Gesundheit und Teilhabe.



Sicherheit, Vorsorge und Teilhabe.

Was ich aus der Praxis kenne, möchte ich in Landespolitik übersetzen.



Klare Kante

02 | Machtkritische Polizeireform

Sicherheit darf kein Privileg sein. Fälle wie Mouhamed Dramé in Dortmund oder Lorenz A. in Oldenburg haben deutlich gemacht, wie wichtig unabhängige Kontrolle und ein kritischer Blick auf staatliche Macht sind. Wir brauchen eine Polizei, die Vertrauen schafft und Menschen schützt, statt Ängste zu verstärken.

- Unabhängige Beschwerde- und Ermittlungsstrukturen außerhalb der Polizeihierarchie, die Vorwürfe wirksam untersuchen können.
- Multiprofessionelle Krisenteams bei psychischen Ausnahmesituationen, in denen soziale und medizinische Fachkräfte eine zentrale Rolle übernehmen.
- Racial Profiling bekämpfen und das Polizeirecht diskriminierungskritisch reformieren.

03 | Katastrophenschutz ist Klimaschutz

Seit neun Jahren bin ich beim THW aktiv. Aus dieser Praxis weiß ich: Die Klimakrise ist längst keine abstrakte Zukunftsfrage, sondern Einsatzrealität. Wenn Extremwetter häufiger und heftiger werden, brauchen wir einen Katastrophenschutz, der vorbereitet ist.

- Einsatzkräfte personell und materiell so ausstatten, dass sie kommenden Extremwetterlagen gewachsen sind.
- Ehrenamt stärken, Ausbildung und Ausrüstung sichern und die Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Land und Hilfsorganisationen verbessern.

04 | Echte Jugendbeteiligung

Durch meine Arbeit beim Mitaufbau der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung weiß ich: Junge Menschen brauchen mehr als symbolische Jugendräte. Sie müssen Entscheidungen mitgestalten können, die ihr Leben betreffen.

- Verbindliche Mitbestimmung bei Entscheidungen vor Ort.
- Beteiligung für alle: Zugänge auch für junge Menschen, die sonst von Teilnahmemassnahmen ausgeschlossen sind
- Kommunen zur Beteiligung befähigen: Kommunen finanziell und fachlich dabei unterstützen, Jugendbeteiligung dauerhaft aufzubauen, statt sie von einzelnen engagierten Personen abhängig zu machen

05 | Queerpolitik: Schutz sichern

Als queerer Mensch weiß ich, wie wichtig sichere Orte und verlässliche Beratung sind. Wenn gesellschaftliche Ausgrenzung zunimmt oder Mittel gekürzt werden, muss NRW Schutz und Unterstützung verlässlich absichern.

- Queere Beratungsstellen und Schutzräume dauerhaft finanzieren.
- Diskriminierung abbauen und Betroffene wirksam schützen.
- Queere Bildung stärken: Queere Lebensrealitäten in Lehrplänen und Unterrichtsmaterialien sichtbar machen und Lehrkräfte im Umgang mit Queerfeindlichkeit stärken

Politik muss im Alltag funktionieren – gerade für Menschen, die nicht von selbst Gehör finden.



Menschen erreichen. Rechte verteidigen.

06 | Antifaschismus: klare Kante gegen Rechts

Wir müssen nicht erst in den Osten schauen, um Faschismus zu sehen. In Dortmund und anderen Städten erleben wir seit Jahren eine aktive rechte Szene. Die AfD und andere rechtsextreme Kräfte bedrohen unsere offene Gesellschaft. Wir dürfen nicht erst dann handeln, wenn es zu spät ist!

Ich stehe für eine wehrhafte Demokratie und die aktive Unterstützung eines Antrags auf Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit der AfD. Für mich ist klar: Keine grüne Regierungsbeteiligung ohne diese Unterstützung.



Höcke in Dortmund

2026

Was ich mitbringe

NEUN JAHRE THW

Seit vier Jahren Verantwortung als stellvertretender Ortsjugendleiter in der THW-Jugend.

JUGENDBETEILIGUNG

Mitarbeit in der Dortmunder Servicestelle und am Aufbau echter Mitbestimmungsstrukturen.

VERBANDSARBEIT

Sprecher der GJ Dortmund und Vorstandsmitglied der Grünen in Dortmund-Nordstadt.

LEBENSREALITÄT

Armuterfahrung, Behördenhürden und Ausbildungsalltag prägen meinen Blick auf Politik.

Warum ich euer Unterstützungsvotum möchte

Ich will meine Erfahrung aus Kinder- und Jugendarbeit, Katastrophenschutz und dem eigenen Kampf mit Behörden in die Landespolitik einbringen. Ein Wahlkampf in einem nicht klassisch grün geprägten Umfeld darf nicht bei den Menschen anfangen und dann nur über sie reden. Wir müssen rausgehen, zuhören und verständlich zeigen, was progressive Politik im Alltag besser machen kann.

Ich möchte mit euch einen Wahlkampf führen, der verständlich, mutig und nah an den Menschen ist. Ich will eine Stimme sein für junge und queere Menschen, für die Nordstadt und für alle, deren Lebensrealität in politischen Räumen oft keinen Platz findet.

Politik von unten. Praxis statt Phrasen. Niemanden zurücklassen.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und euer Unterstützungsvotum!

Solidarische Grüße, Tim



CSD Dortmund 2026